

Berücksichtigung der Weinkeltern (S. 7–51). – Margarethe KÖNIG, Pflanzenfunde aus den römischen Kelteranlagen in Brauneberg und Piesport-Müstert (S. 53–83). – Lukas CLEMENS, Weinwirtschaft im hohen und späten Mittelalter: Das Beispiel Trier (S. 85–106). – Frank (G.) HIRSCHMANN, Verduner Weinbau im hohen Mittelalter (S. 107–138). – Gerold BÖNNEN, Der mittelalterliche Weinbau in der Bischofsstadt Toul und ihrem Umland (S. 139–170). – Martine MAGUIN, Structures viticoles en Lorraine médiane: XIV^e–XV^e siècles (S. 171–183). – Jocelyne BARTHEL, Omniprésence de la réglementation municipale: le cas du vignoble messin (XIV^e–XVIII^e siècles) (S. 185–197). – Michel PAULY, Luxemburg als Zentrum für Weinhandel und Weinkonsum in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts (S. 199–224). – Henri TRAUFLER, Weinbau und Weinhandel in der Abteistadt Echternach: 13.–15. Jahrhundert (S. 225–250). – Klaus PETRY, Die Geschichte des Weinbaus einer kurtrierischen Landstadt: Das Beispiel Wittlich (S. 251–269). – Dieter KERBER, Der Weinbau im mittelalterlichen Koblenz (S. 271–292). – Klaus van EICKELS, Weinbau und Weinhandel der Deutschordensballei Koblenz im Spätmittelalter (S. 293–304). – Ursula BRAASCH-SCHWERSMANN, Rebewächs und Hopfenbau: Wein und Bier in der spätmittelalterlichen Agrargeschichte der Deutschordensballei Hessen (S. 305–363). – Michael ROTHMANN, Die Frankfurter Messe als Weinhandelsplatz im Mittelalter (S. 365–419). – Wolfgang HERBORN und Jutta KOSTER, *Vineae infra muros*: Zur Topographie und Größe stadtkölnischer Weingärten (S. 421–479). – Kurt ANDERMANN, Wein- und Fruchtpreise in Steinbach bei Baden-Baden 1484–1803 (S. 481–502). – Michael MATHEUS, Der Weinbau zwischen Maas und Rhein: Grundlagen, Konstanten und Wandlungen (S. 503–532). – Bedauerlicherweise wurde auf ein Register verzichtet.

C. L.

Weinwirtschaft im Mittelalter. Zur Verbreitung, Regionalisierung und wirtschaftlichen Nutzung einer Sonderkultur aus der Römerzeit. Vorträge des gleichnamigen Symposiums vom 21. bis 24. März 1996 in Heilbronn, hg. von Christhard SCHRENK und Hubert WECKBACH (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Heilbronn 9) Heilbronn 1997, Stadtarchiv Heilbronn, 430 S., Abb., Karten, ISBN 3-928990-62-4, DEM 48. – Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. M. Weinmann wurde ein international besetztes Symposium abgehalten, dessen Ernte binnen Jahresfrist in schriftlicher Form kredenzt werden konnte. Die Beiträge beweisen, daß die kurze Reifezeit der wissenschaftlichen Qualität keinen Abbruch getan hat. Grundlage der Forschungen sind weniger bisher unbekannte Archivalien als vielmehr gedruckte Quellen. Nur in der erheblich erweiterten Fassung von K.-U. Jäschke werden 11 Rechnungstexte in Auszügen erstmals präsentiert. Im einzelnen sind anzuzeigen: Gerhard GÖTZ, Weinbauern im Unterland – Erben des Mittelalters? Gegenwärtige Situation und Fragen an die Forschung (S. 9–28). – Franz STAAB, Weinwirtschaft im früheren Mittelalter, insbesondere im Frankenreich und unter den Ottonen (S. 29–76). – Christina JACOB, Nachweise von Weinbau, Weinhandel und Weinverbrauch im Unterland in Römerzeit und Mittelalter aus archäologischer Sicht (S. 77–84). – Helmut BERNHARD, Belege für Weinbau, Weinhandel und Weinverbrauch in der Pfalz bis 1100 (S. 85–91). – Sigrid SCHMITT, Mittelalterlicher Weinbau am Neckar (S. 93–121). – Kurt WESOLY, Handwerke in Weinbaugebieten während des Mittelalters – unter Berücksichtigung des schwäbi-